



# GEPPÖ

## Der Stadtbote

### GÖPPINGEN

Hohenstaufenstadt

## Amtsblatt der Stadt Göppingen

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

#### Der erste Preis

Zwei Bauvorhaben bewegen seit geraumer Zeit die Gemüter: Zum einen das geplante Einkaufszentrum an der Bleichstraße oder am Bahnhof, zum anderen schon etwas länger das Hotelprojekt an der Stadthalle. Dazu wird die Antwort der Stadt auf unsere Anfrage vom 28.01. d. J. mit großer Wahrscheinlichkeit ergeben, dass das von OB Till gewollte Hotel mitten im Park nicht kommen wird. Gegen das Hotel an diesem Standort haben alle städtebaulichen Kriterien gesprochen, wie uns eine tapfere Bürgerinitiative deutlich vor Augen geführt hat. Beim Einkaufszentrum geht es nicht weniger um städtebauliche Kriterien, wie sie ja auch der Gemeinderat in einem sinnvollen Kriterienkatalog festgelegt hat.

Dabei ist eine leidenschaftliche und offene städtebauliche Diskussion fast schon wieder vergessen: Die um den Erweiterungsbau des Mörike-Gymnasiums. In wenigen Tagen werden die ersten Nutzerinnen und Nutzer einziehen, und z.B. vorbildliche Lerninseln mit Computerarbeitsplätzen in Besitz nehmen. Schon die Entscheidung des Preisgerichts war spannend. Für Christoph Weber, unserem Vertreter im beratenden Team, war damals schnell klar: Den Vorzug sollte der Entwurf erhalten, der am sensibelsten die gewachsene Architektur der umgebenden Gebäude aufgreift und den Erfordernissen der Schule gerecht wird. Deshalb setzte er sich, wie auch der Schulleiter Dr. Föll und der Leiterin des Hochbauamtes, Karin Bernartz, für den Plan der innovativen Architektin Julia Klump ein. Bei diesem Entwurf bleibt die Atmosphäre von MöGy und „Lu“ mit gegliederter, sandsteinfarbener Fassade und zweigeschossiger Bauweise am ehesten erhalten. Gleichzeitig wird den Anforderungen an moderne Fachräume geschickt entsprochen. Selbst offene Wünsche der Schulleitung konnten noch eingearbeitet werden.

Beim zweiten, nicht zum Zug gekommenen, Entwurf hätten sich die Schüler u. A. hinter - aus unserer Sicht zu kühlen - Glasfassaden wiedergefunden, die zudem energetisch problematisch gewesen wären.

Im Preisgericht war es zu einer knappen Entscheidung gekommen und der Gemeinderat hatte zu entscheiden - mit ungewissem Ausgang. Wir GRÜNE wollten, dass gute Sachargumente am Ende zur Entscheidung führen und hatten beantragt, dass der Vorsitzende des Preisgerichts, Prof. Dr. Aldinger, im Gemeinderat befragt werden konnte. Auch die beiden Architekten konnten so zu ihren Planungen Stellung nehmen. Ein gelungener Schritt zu einem fairen Verfahren! Klump konnte viele der unentschlossenen Stadträte überzeugen. So kam es schließlich doch zu einer eindeutigen Entscheidung für den Entwurf, den sich die Mehrheit

des Preisgerichtes, die Schulleitung und wir GRÜNE gewünscht hatten.

Ein guter Tag für das Mörike-Gymnasium! Und für uns ein Beispiel, dass sich das Kämpfen mit guten Argumenten lohnt!